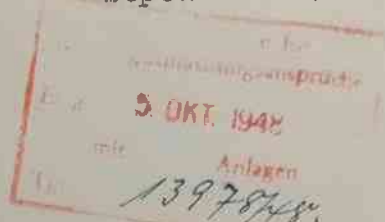


Walter Goldberg  
560 West 180th Street  
New York 30, N. Y.



September 30, 1948



An die  
Wiedergutmachungs - Stelle  
Grosse Bleichen 23, Zimmer 105  
Hamburg

Meine Herren:

Die mir vom Stadtrat Plauen i/ V. am 18. Maerz 1939 zur  
Ausfuhr zugebilligten Gegenstaende, die bei der Speditions  
firma F.W. Hamacher im Freihafen Hamburg unter meinem Na -  
men eingelagert waren, sind Ende 1942 vom Finanzamt Ham -  
burg auf den Namen meiner Ehefrau Gertrud S. Goldberg  
(Akt. Zeichen 05205 Ch 11 St. 8) versteigert worden.

Unter Berufung auf das vom Versteigerer Herrn Carl F.  
Schlueter, Hamburg, erteilte Gutachten vom 9. 8. 1948, wo-  
von ich Ihnen in der Anlage Copie ueberreiche, ersuche  
ich hiermit um die gesetzmaessige Wiedergutmachung.

Ihren Nachrichten sehe ich entgegen.

Hochachtungsvoll

*Walter Goldberg*

Walter Goldberg

1 Gutachten

Einschreiben.



# Carl F. Schlüter

Bank:  
Hamburg A.-G.  
suer Jungfernstieg  
osizisch:  
Hamburg 1924  
Hauptstadt:  
Hamburg  
-Hamburg 34 74 44

Vereinigter u. öffentl. Versteigerer  
Auktionen u. Taxation  
KUNST- UND VERSTEIGERUNGS-SÄLE  
HAMBURG - VALENTINSKAMP 74

5. OKT 1942  
Anlagen:  
Leitung:  
Carl F. Schlüter  
Büro-Chief: Walter Pabst  
Lager-Chief: Walter Mackenthun  
Techn. Abt.:  
(Maschinen, Kraftfahrzeuge)  
Ing. Hans Zirk

## G u t a c h t e n .

In den Monaten November/Dezember 1942 wurden im Auftrage des  
Oberfinanzpräsidenten Leipzig unter dem dortigen Aktenzeichen  
O 5205 - Chll St 8 in Sachen Frau Gertrud G o l d b e r g,  
früher Plauen i. Vogtl.

7 Kisten Umzugsgut gezeichnet: W.J.G. 1 - 7  
öffentlich meistbietend versteigert. Diese Kisten enthielten:

Hausrat, Glas, Porzellan, Geschirr, Kristall,  
Küchengeschirr, Kleinkunstgegenstände, Bettzeug,  
1 Perser-Teppich in der Grösse 2.90 x 3.90 m,  
1 Perser-Brücke, Haus-, Tisch- und Bettwäsche,  
Steppdecken, Fensterbekleidungen etc.

Diese Gegenstände erbrachten einen Erlös von brutto RM. 4.288.--.  
Dazu kommen noch die Gegenstände, welche ohne Bezahlung vom  
Finanzamt aus diesen Kisten entnommen wurden und zwar:

diverse Wasch- und Putzmittel, 49 Teile Silber-  
besteck und eine Schreibmaschine,

wofür ein derzeitiger second-hand-Wert von RM. 750.-- in Ansatz  
gebracht werden muss. In Anbetracht dessen, dass s.Zt. wegen  
der kriegserischen Ereignisse die Kauflust nur gering war und  
die Preise aus diesem Grunde ziemlich gedrückt, wird vorge-  
schlagen, zur Abwendung eines Schadens und zur Wiedergutmachung  
einen Betrag von

RM. 7.500.-- (Vorkriegswert)

anzuerkennen.

Hamburg, den 9. August 1948

Der vereidigte und öffentlich  
bestellte Versteigerer:

Carl F. Schlüter

Dr. He/Pa

Aktenzeichen: 13978/48A

20.10.

Wieder

Hambour

Gr. Blei

Betr.: Wie

Ihr

Ich

Fräulein

trag den

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

H a m b u r g 11

Rödingsmarkt 83

Herr Walter G o l d b e r g macht als seiner Frau Gertrud Goldberg hier Wieder machungsansprüche geltend. Es seien 7 in hafen Hamburg eingelagerte Kisten mit Un die für eine Versendung nach Übersee bes waren, in den Monaten November/Dezember in Aufträge des Oberfinanzpräsidenten Le durch den Auktionator Carl F. Schlüter, versteigert worden.

Hierüber hat die Firma Schlüter abachri beigefügtes Gutachten vom 9.8.48 erstat Ich bitte um Mitteilung, ob und welcher gerungserlös bei Ihnen eingegangen ist darüber hinaus etwas über den Verbleib 49 Teile Silberbestcke und der Schreibm bekannt geworden ist. Ihren Bericht erbitte ich in doppelter tigung.

(Dr. Heine)

3) 2 Monate

eine Absc

Firma Sch

zeug, der

feststell

anten die

stelle d

von

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg

5210 - G 17-F 53 h

Wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und  
den Monat dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

(24a) Hamburg 11, 3. November 1948

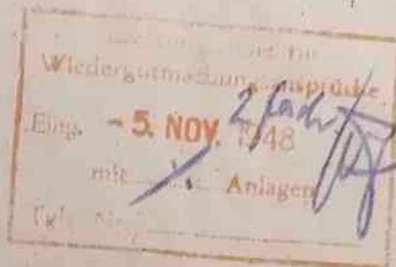
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

An die

Wiedergutmachungsstelle

Hamburg 36

Gr. Bleichen 23 I.



Betr.: Wiedergutmachungssache Walter Goldberg und Frau Gertrud.  
Ihr Schreiben vom 20.10.ds.Js. Aktz. 13978/48 A Dr. He/Pa

Ich habe in der Sache der Tochter des Ehepaares Goldberg,  
Fräulein Marion Goldberg, auf ihren mündlich hier vorgebrachten An-  
trag den nachstehenden Bescheid erteilt:

Hamburg, 13. März 1948

Fräulein

Marion Goldberg

23t. Hamburg-Othmarschen

Jungmannstr. 10

Betr.: Umzugsgut Ihrer Eltern.

Ich habe festgestellt, dass die Sachen, verpackt in 7 Kisten  
W.J.G. 1-7, am 15.12.1942 durch die Firma Carl F. Schlüter, Hier  
36, im Auftrage des Oberfinanzpräsidenten Leipzig zum Aktenzeichen  
O 5205 Oh 11 St 8 verkauft worden sind. Es wurde ein Bruttoer-  
lös in Höhe von 4.288.- RM erzielt. Eine Aufstellung der zur  
Versteigerung gelangten Sachen mit den Einzelerlösen liegt  
mir vor. Sie können sie bei mir werktäglich in der Zeit von  
9-15 Uhr (Zimmer 239 d) einschen.

Ausserdem habe ich ihr anlässlich eines späteren Besuchs  
eine Abschrift des Versteigerungsprotokolls nebst Abrechnung der  
Firma Schlüter ausgehändigt. Über den Verbleib der 49 Teile Silber-  
zeug, der Wasch- und Putzmittel und der Schreibmaschine habe ich nichts  
feststellen können. Schlüter kann nicht angeben, an welche Finanzbe-  
amten die Sachen ausgeliefert worden sind und von welcher Dienst-  
stelle die Empfänger waren. Eine Empfangsbescheinigung liegt nicht  
vor.

Über den Verbleib des Auktions Erlöses ist aus dem mir vor-  
liegenden Material nichts zu entnehmen. Es ist möglich, dass der  
Erlös von der Gestapo kurz vor der Besetzung Hamburgs zusammen mit  
anderen Beträgen ohne nähere Erläuterung an die Oberfinanzkasse  
Hamburg abgeliefert worden ist.

Der von der Firma Carl Schlüter an die Gestapo abgelieferte

./...

Betrag von 3.359,20 RM wurde bereits am 25.3.45 Js. zum  
Zeichen O 5210 - G (17 n)-V 13 n mit Formblatt MGAF/K angemeldet.

Einen Durchschlag füge ich bei.

Im Auftrag  
gez. Dr. Topp



Beg

Zollinspektion

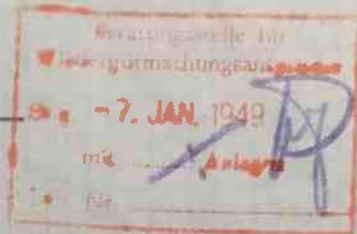


560 west 120 Str. Apt. 55  
New York 33 N.Y.  
31. Dezember 1948

6

Akten  
angemeldet  
Hansestadt Hamburg  
Wiedergutmachungsstelle  
Hamburg

an: Dr. He/Pa, Aktenzeichen 13978/48 A



Sehr geehrter Herr Dr. Meine:

Fuer Ihre Benachrichtigung vom 8. November 1948 danke ich Ihnen sehr und warte gern auf Ihre angekündigte weitere Benachrichtigung in obiger Sache.

Der Inhalt der Benachrichtigung, die Sie unter dem 3. November l.J. von dem Herrn Oberfinanzpräsidenten in Hamburg bekamen, ist mir nicht neu. Nur der Ordnung halber moechte ich bemerken, dass die Beweispflicht, was aus den verschwundenen Sachen wurde, nicht mich, sondern das Finanzamt trifft. Ich kann mich nach wie vor auf das Ihnen eingereichte Gutachten des Herrn Carl F. Schlueter stuetzen.

Indem ich gern Ihren weiteren Nachrichten entgegensehe, zeichne ich

hochachtungsvoll

*W. Goldberg*  
Walter Goldberg

2 dl. ✓  
H 8/1.49

8  
Akz.: 13978/48

27. Juni 1949

Ha/Woi.

Herrn  
Halter G o l d b e r g ,  
180 West 180 St. Apt. 55  
New York 33, N. Y.

Betr.: Ihre Wiedergutmachungsansprüche

In Vertretung von Herrn Dr. Heine, der z.Zt. auf Urlaub ist, habe ich Ihr Schreiben vom 16.6.1949 zu beantworten. Es tut mir leid, dass ich Ihnen abermals mitteilen muss, dass bisher die gesetzliche Regelung von Wiedergutmachungsansprüchen nicht ergangen ist. Ich sehe daher zu meinem Bedauern im Augenblick noch keine Möglichkeit, Ihre Ansprüche weiter zu verfolgen, hoffe jedoch, dass eine solche Regelung in absehbarer Zeit erscheinen wird.

28. Juni 1949

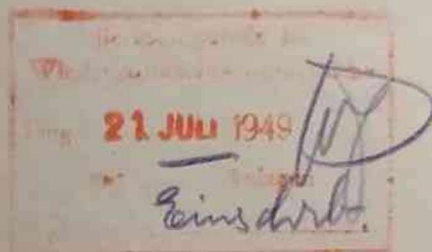
(Haas)  
Assessor

9

WALTER GOLDBERG  
BOOKS  
560 WEST 180TH STREET, APT. 55  
NEW YORK 33, N. Y.

July 18, 1949

Hansestadt Hamburg  
Niedergutmachungsstelle  
Gr.Bleichen 23  
Hamburg 36



tenz. 13978/48

Sehr geehrte Herren:

Das Schreiben vom 27. Juni 1949 des Herrn Assessor Haas habe ich erhalten und mit Erstaunen von seinem Inhalt Kenntnis genommen. Sollte Ihnen wirklich entgangen sein, dass das "British Restitutions Law" ergangen und im "Verordnungsblatt fuer die Britische Zone" am 28. Mai 1949 Nr. 26 unter Nr. 59 veroeffentlicht wurde und bereits seit 12. Mai 1949 in Kraft ist? Ich darf hoefflichst bitten den Fall nochmals zu ueberpruefen.

Ich bin ganz im Gegenteil der Meinung, dass nun die Moeglichkeit besteht, meinen wohlbegruendeten und bewiesnen Anspruch sogleich zu erledigen und zu regeln.

In Erwartung Ihres Bescheides, begreuesse ich Sie  
hochachtungsvoll

*W. Goldberg*  
Walter Goldberg



Ha/Lc.

Aktenzeichen: 13978/48

1)

Herrn

Walter Goldberg

560 West 180th Street, Apt. 55

New York 33, N.Y./USA

-----

10. August 1949

11

12. August 1949

Auf Ihr Schreiben vom 18.v.Mts. muss ich Ihnen leider mitteilen, dass mein Bescheid vom 27. Juni 1949 der Rechtslage gerecht geworden ist. Natürlich ist das Gesetz Nr. 59 mir bekannt. Jedoch betrifft dieses Gesetz nur Vermögenswerte, die gegenständlich noch vorhanden sind und deren gegenwärtiger Verbleib bekannt ist. Erfahrungsgemäss ist es wegen der zahlreichen Bombenschäden, die die meisten Unterlagen vernichtet haben, jedoch nicht mehr möglich, die versteigerten Auswandererwerte ausfindig zu machen. Die Folge hieraus ist, dass das Gesetz Nr. 59 auf Ihre Ansprüche nicht angewendet werden kann; die Regelung derartiger Schäden ist dem noch zu erlassenden allgemeinen Wiedergutmachungsgesetz vorbehalten, wie es für die amerikanische Zone gerade vor kurzem durch die Militärregierung genehmigt worden ist. Ich kann leider keine Angaben darüber machen wann für die britische Zone ein solches Gesetz in Kraft treten wird, hoffe jedoch, dass dies nicht mehr allzulange auf sich warten lässt.

d  
Z

( H a a s ) Assessor